

# *Inhalt*

Vorwort 8

## *I. Einzelaspekte*

- Biedermeierliche Kostbarkeiten. Was ein Brief wert war 11
- Definitionsfragen. Von "guten" und von "schlechten" Briefen 22
- Briefgeheimnisse. Die Vertraulichkeit der Briefe und die gesellschaftliche Situation der Autorin 28
- Brieffreundschaften. Persönliche Gesprächsführung als Lebensinhalt 35
- Rollenspiele. Die Kunst, der Konvention zu genügen 38
- Familien szenen. Die Familienbriefe als Pflichtübungen 42
- Stimmungsbilder. Die Schreibatmosphäre und -umstände der Briefe 52
- Stilübungen. Die Briefprosa der Droste und ihr Humor 58
- Plaudereien. Die Droste auf der Höhe des Konversationstons ihrer Zeit 72
- Existenzfragen. Eine selbstbewußte Schreiberin 80
- Personenstudien. Das "psychologische Seziermesser" der Dichterin 82
- Schauer märchen. Das "Übersinnliche" in den Briefen 86
- Blickwinkel. Literaturkritisches, Religiöses und Politisches 91
- Diplomatie. Brieffaktische Versteckspiele 98

## *II. Einzelne Briefwechsel*

- Genialisches. Der Briefwechsel mit Sprickmann 109
- Dissonanzen. Der Briefwechsel mit Schlüter 120
- Erinnerungsstücke. Der Briefwechsel mit Schücking 131

### *III. Nachleben*

- Zensurprobleme. Zur Überlieferungslage der Droste-Korrespondenz 139  
Vieldeutigkeit. Zur Wirkungs- und Editions-geschichte der Briefe 150

### *IV. Zwei Exkurse*

- Postalisches. Die Postverbindungen der Droste 171  
Die Handschrift des Fräuleins. Einblicke in die Schreibwerkstatt der Dichterin 178  
  
Ein Gesamtbild mit Fragezeichen 196

Anmerkungen 199

Zur Zitierweise und typographischen Gestaltung 255

Abgekürzte Literatur 255